



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

172. Bericht der markgräflichen Räthe mit Uebersendung eingegangener
Briefschaften, vom 3. September 1477.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

gelt den fußknechten, der sunft keiner beleyben will vnd fein gnad zu underrichten dy lewfft zu Croffen.

Johan küchenmeister.

An Petern Borxstorff, Marschalck,
meinen gunstigen heren vnd forderer.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staatsarchives.

172. Bericht der markgräflichen Ráthe mit Ueberfendung eingegangener Brieffchaften,
vom 3. September 1477.

Gnediger her, vf dife stund fein vns dife hir Innen verfloffen briue zugeschickt, die ewer gnade wol vernemen vnd dorinnen versteen werdet, Wie not thut ewer gnaden eylende hereinkunfft, dann vnser her von Lubus ist nicht alhir vnd haben den von not wegen gein franckfurt müssen reyten lassen, leut gein Croffen zu schicken, vnd sten die ding vast zu der Irr vnd besorgnus, als ewer gnad bas abzunemen hat, dann wir schreiben mogen. Der allmechtige schick es zum besten, ewer gnaden vnd der herschaft zu nutz vnd fromen. Datum Coln an der sprew, vnder vnfers gnedigen heren Infigel, am mitwoch nach Egidy, In der dritten stund nach mittemtag, Anno etc. LXXVII^{mo}.

E. f. g. vnderthenige

Nachgelassen rethe Im haws
zum Berlin.

Gnediger her, als der briue hirbei geschriben vnd heinenlin bot darmit gefertigt was, wurden vns dife hirinnen geflossen briue dorch vnfers heren von Lubus knecht einen zu bracht, die ewer gnad lesende wol vernemen wirt vnd ewer gnaden auch zu zuschicken nicht haben wollen verhalten, vns darmit ewern gnaden als vnferm gnedigen heren beuelhende. Datum Coln an der Sprew, vnder ewer gnaden Infigel, am mitwoch zu nacht nach Egidi, Anno etc. LXXVII^{mo}.

An meinen gnedigen heren marggrauen Johan.

Nach der Urschrift des Königl. Geh. Staatsarchives.